

Schriftliche Anfrage

betreffend **Ausschreibung Zweirad-Sharing**

eingereicht von: Livia Merz (SP)

am: 9. Oktober 2026

Geschäftsnummer: 2026.99

Text und Begründung

Der Stadtrat schreibt demnächst ein Zweirad-Sharing aus. Ein durchdachtes Zweirad-Sharing ist zweifelsohne ein wichtiger Schritt für die angestrebte Verkehrswende und die Verlagerung von MIV-Fahrten hin zum flächeneffizienten Langsamverkehr. Ein gelungenes Sharing-System ist insbesondere auch für Personen attraktiv, die in Winterthur arbeiten oder studieren und das Velo zum Beispiel für Fahrten von einem Bahnhof hin zum Arbeits-/Studiumsort nutzen. Dabei erstreckt sich das Potenzial eines Zweirad-Sharings – vor allem wenn es sich um E-Bikes handelt – auch auf umliegende Gemeinden. Ferner entwickelte sich der Tourismus in Winterthur jüngst positiv, wobei dieser Zielgruppe ein Erleben der Velostadt auf zwei Rädern wenig zugänglich ist. Bisherige Verleihsysteme von E-Trottinetten (und vereinzelt E-Bikes) sorgen wegen dem free floating-Abstellsystem immer wieder zu Verärgerung bei der Bevölkerung; ausserdem ist fraglich, wie effektiv E-Trottinette zu den Verlagerungszielen beitragen. Umso wichtiger ist eine sorgfältige Ausgestaltung des auszuschreibenden Zweirad-Sharings.

Vor diesem Hintergrund bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Wird ein regionales Bikesharing-System angestrebt oder mindestens eines, das später aufwärtskompatibel ist (mitunter sogar mit Anschluss an PubliBike Agglomeration Zürich), um auch umliegende Gemeinden in die Bestrebungen zur Reduktion städtischer und regionaler MIV-Fahrten einzubeziehen?
- 2) Wird das Zweirad-Sharing in Abstimmung auf den öffentlichen Verkehr und dessen Tarifsyste me konzipiert (z.B. durch Swissspass-Integration ins Verleihsystem, als ÖV-Ergänzung in weniger dicht erschlossenen Gebieten und für Tangentialverbindungen, als Anschluss für Pendelnde von den Bahnhöfen hin zu den Arbeitsorten)?
- 3) Teilt der Stadtrat die Haltung, dass ein stationsbasiertes Bikesharing bezüglich der Akzeptanz in der Bevölkerung einem free floating-Abstellsystem vorzuziehen ist und dass Sharingzonen hauptsächlich auf MIV-Flächen statt auf bestehenden Fussgänger-/Veloflächen umzusetzen sind?
- 4) Ist der Stadtrat auch der Ansicht, dass sich das Sharing in der Velostadt Winterthur vor allem auf Velos und E-Bikes (im Optimalfall mit zusätzlichem Verleih von Cargobikes und Veloanhängern) konzentrieren soll und E-Trottinette eine optionale Ergänzung darstellen sollen?